

# Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete ER uns.... durch das Bad der Wiedergeburt.... Titus 3,4f



Liebe Missionsfreunde!

Wieder werden wir mit diesem wunderbaren Wort aus Titus 3,4f freudig an die Menschwerdung unseres Herrn und Retters, Jesus, erinnert! - Ja, **Christ der Retter ist da!** - Das ist die unübertreffliche Nachricht für die ganze Welt am Ende auch dieses Kalenderjahres! - Sie bleibt, auch wenn sich parallel dazu bei uns in der westlichen Welt eine seltsame Nebensächlichkeit eingeschlichen hat und das Wesentliche von Weihnachten mit Macht überlagern und verdecken will; der weihnachtliche Konsumrausch einer verweltlichten abendländischen Kultur. - Ja, auch wir können uns oft nur mit Mühe dem ganzen "Weihnachtstreiben" entziehen. Wer Jesus kennt und sich mit lieben geschätzten Menschen verbunden weiß, der will ihnen natürlich auch mit einem kleinen Geschenk eine extra Freude bereiten, gerade in dieser Zeit. - **Die Erinnerung an das größte Geschenk, das Gott uns Menschen mit Jesus macht, unserem menschengewordenen Heiland, regt auch uns an, Freude zu bereiten.** - ER, kam in unsere Welt, weil wir mit allen Menschen ohne IHN sonst hoffnungslos verloren wären! Die grenzenlose Güte und Menschenliebe unseres „Retter-Gottes“, wie es in dieser Bibelstelle wörtlich heißt, hat uns ja durch IHN gerettet! - Ohne IHN wären wir in all unserer Sündhaftigkeit tatsächlich ewig verloren und könnten nie wieder in paradiesischer Gemeinschaft mit unserem Gott sein! - Buchstäblich sprachlos staunend stehen wir darum "alle Jahre wieder" neu vor dem offenbarten Geheimnis Gottes! - Was kein Mensch und kein Engel sich je ausdenken konnten, das hat Gott denen bereitet, die IHN lieben! (1.Kor.2,9) Der allmächtige Gott kam klein, verletzlich, angreifbar und gab sich sogar in die Hände von Menschen, die es nicht gut mit IHM meinten! - Als kleines Menschenkind kam der allmächtige Gott Sündern so nahe, um ihnen Erlösung von ihrem adamitischen Sünderdasein zu bringen! - Was für eine unbegreifliche Liebe! Als Erwachsener demonstrierte ER schließlich Seinen Zeitgenossen in drei oder sogar fünf Jahren, wie Gott wirklich ist und wie ER handelt ("Wer Mich sieht, der sieht den Vater und von nun an habt ihr IHN gesehen!" Joh.14,9) Die Güte und Menschenliebe Gottes kam so aus der Herrlichkeit anfaßbar für uns sündige Menschen uns entgegen! - Freundlicher geht es nicht! - Bis heute steht die ungläubige Menschheit zwar mehrheitlich immer noch in Gleichgültigkeit und Auflehnung Gott gegenüber und ignoriert den Schöpfer mit Seinem Heilsplan in ihrer Verblendung. Sie geht lieber ihre eigenen religiösen Wege, auch bei uns im so genannten "christlichen Abendland". Und doch müssen sie unübersehbar Jahr für Jahr die gute Botschaft hören, auch wenn sie sich Herzen, Ohren und Augen zuhalten: „**Christ der Retter ist da!**....“ - Die europäischen „Gutmenschen“ innerhalb und außerhalb der Kirchen, denken

zwar, sie bräuchten keinen Erlöser von Sünde, Tod und Teufel und definieren einfach `mal selbst neu, was Sünde ist und was nicht. - Andere beten weiterhin stur ihr Gold, Silber, Holz und Stein an und alles, was ihnen wertvoll erscheint, wie es schon ihre Vorfahren seit 3000 Jahren taten. Doch es hilft nichts, Jesu Kommen wird verkündigt! - Wieder andere Zeitgenossen erklären vermeintlich „scharfsinnig“, aber doch kurzschlüssig, einfach den Schöpfer „für nicht existent“ und darum auch den Sohn Gottes für überflüssig, um so „besser nach ihrem eigenen Geschmack leben zu können.“ - Auch das hilft nichts! - Der ganze „Konsumrummel“ mit all den Lichtern und Tannengrün schreit dennoch laut die Sehnsucht nach Heil und Errettung der Menschheit immer wieder neu heraus; wenn sie nur einen Moment mal ehrlich ist!

Die Erlösungsbedürftigkeit läßt sich auch nicht mit einem noch so großen Konsumrausch oder auch Konsumverzicht zudecken! Sie bleibt im Menschen, bis sie allein wirklich in Jesus Frieden findet!

- Und deshalb kommt Gott unserer rebellischen Menschheit bis heute Jahr für Jahr in Seiner Güte und Menschenfreundlichkeit mit dem Evangelium entgegen! - **ER zeigt Gesicht in der Liebe Seines Sohnes**, die für die Sünder der ganzen Welt am Kreuz sich hingab, um zu erlösen von all dem Bösen, das seit Adam und Eva auf ihr lastet! **„Welt ging verloren, Christ ist geboren, freue dich, o Christenheit!“** So jubeln wir immer wieder neu zurecht! .  
- In Titus 2 Verse 11ff wird Paulus aber noch genauer und erläutert, warum wir aus dem ganzen gottlosen Betrieb des alten Heidentums herausgerettet wurden:

**„Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und nimmt uns in Zucht**, daß wir sollen verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste und züchtig und gerecht und gottselig leben in dieser Welt und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes, Christus Jesus, der sich selbst für uns gegeben hat, **auf daß ER uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.**“

- Das ist die ganze Heilsgeschichte von Jesus in einem einzigen langen Satz zusammengefasst! - Man sollte ihn auswendig lernen und die ganze Weihnachtszeit für sich freudig bedenken! Mit ihm macht es Paulus so richtig hell im Herzen eines Christenmenschen, wie es auch keine noch so großartige weihnachtliche Stadtbeleuchtung vermag! - Christus rettete uns nicht durch unsere eigenen Werke, sondern wegen „Seiner Barmherzigkeit durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist“ (siehe Kap.3,4ff).

Das bescheidene Kommen Jesu in die Welt, Sein schmachvoller Tod am Kreuz, Ostern und Pfingsten, das alles zusammen machte unsere Errettung und unsere Erneuerung im Heiligen Geist erst möglich! - **Es ist die „heilsgeschichtliche Perlenkette Gottes“ für uns, derer wir uns immer wieder neu erfreuen dürfen!!!** Darum ist auch unser Bibelwort eine agendarisch vorgegebene evangelische Gottesdienstlesung an Weihnachten. Ohne das „Bad der Wiedergeburt im Heiligen Geist“ ist Weihnachten leider höchstens ein rührseliges Kindheits-erinnerungsfest mit Geschenken, Festessen und wehmütigen Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und nicht mehr präsenste menschliche Liebe, die leider vergänglich ist.

- Jedoch der im Heiligen Geist wiedergeborene Christ kann in seiner Freude einfach nicht schweigen von Jesus, dem Kind in der Futterkrippe, dem Mann, der sich für die Sünder der Welt ans Kreuz schlagen ließ und nach drei Tagen vom Tod auferstand, um die himmlische Herrschaft zu empfangen; um den Heiligen Geist auf Seine Gläubigen zu senden!!! - Gläubige können es darum einfach nicht lassen, von diesem wunderbaren Evangelium zu reden, das mit Weihnachten in Bethlehem begann: **„Wir können's ja nicht lassen, daß wir nicht reden sollten, von dem, was wir gesehen und gehört haben“!** (Apg. 4,20) - So bezeugten die Apostel vor dem Hohen Rat, als man ihnen verbot, von Jesus zu reden. Wir lassen uns heute oftmals den Mund nicht nur verbieten, sondern schweigen lieber in voraus-eilendem Gehorsam, weil uns fälschlich gelehrt wurde, „Religion sei etwas Verborgenes und rein Privates“. Aber das ist keineswegs wahr!

- Auf dem letzten CDU-Parteitag in Hamburg konnte man einen mutigen alten Herrn erleben, der mit großer Überzeugungskraft seiner Partei und der Kanzlerin vorhielt, wie sehr diese Partei in den letzten 18 Jahren Merkelscher Herrschaft von christlichen Werten und der Wahrheit „entkernt“ worden ist und daß die Partei mit ganz Deutschland so nicht mehr unter dem Segen Gottes steht! Man könne die Gebote Gottes nicht einfach beiseitesetzen, denn

sie hätten ewige Gültigkeit! So versicherte der gute Mann. Die Kameras fing während der langen Rede die gelangweilten Gesichter der Parteitagsdelegierten immer wieder ein, und nicht ein einziges mal hörte man Beifall von den 1000 Teilnehmern in Hamburg! - Für mich ist das ein erschreckendes Zeichen, wie weit die Feigheit und Gottlosigkeit sich in unserem Volk schon breit gemacht hat, aber auch wie unerschrocken sich ein Mann dagegen wehrte! - Offensichtlich steht das „C“ in dieser Partei „nur noch für den Halbmond der Muslime und nicht mehr für das christlich im Parteinamen,“ wie es Prof. Meuthen von der AfD polemisch ausdrückte. Denn seit einigen Jahren können auch Muslime Mitglieder dieser CDU-Partei sein.

- Unsere Mitmenschen brauchen jedoch nichts nötiger, als die Botschaft von Jesus Christus, denn ohne IHN geht unser ganzes Abendland kaputt! Paulus sagte schon richtig:

**„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben... (Röm.1,16).“**

So haben wir einen Auftrag zum Weitersagen des Evangeliums (notfalls durch ein Goldenes Wort) und müssen uns von einem weltangepassten „Christentum“ unterscheiden, als Menschen, die dem Herrn Jesus hingegeben sind! - Im Stand guter Werke sollen wir uns befinden und Jesus nachfolgen, statt „stromlinienförmig“ uns der Welt anzugleichen! Wer wirklich durch Jesus errettet ist, der will unbedingt Jesus gefallen und nimmt es gerne auf sich, von der gottfernen Welt als „weltfremd“ angesehen zu werden. - Dennoch ist ein Gläubiger so wenig „weltfremd“, wie sein HERR es auf dieser Erde war! Jesus ging durch diese Welt, ER verstand sie, sprach mit ihr, handelte an ihr und doch war ER „nicht von dieser Welt“ und ließ sich weder von ihr noch vom Teufel einkassieren! Ebenso auch wir als wiedergeborene Christen. Wir stehen mit beiden Beinen noch auf der, Erde, aber haben doch schon einen Fuß zum Himmel ausgestreckt, wie es J.S. Bach einmal so schön in einer Kantate singen ließ. - Natürlich befremdet das die Menschen in der Welt, die Jesus noch nicht persönlich aufgenommen haben. - Das muß auch so sein, denn sonst könnten sie nicht angereizt werden, mit Jesus weiter zu gehen. Die Nachfolge Jesu ist für den Gläubigen vorwiegend Freude im Heiligen Geist: **„Freude, die die Welt nicht geben kann, Freude, die die Welt nicht nehmen kann...“** Aber es kann auch **„Freude in allem Leide“** sein, wie wir in Glaubensliedern beides bekennen! Petrus sagt es so:

„Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselben Sinn; denn wer am Fleisch leidet, der hört auf mit Sünden, daß er hinfort die noch übrige Zeit im Fleisch nicht der Menschen Lüste, sondern dem Willen Gottes lebe. Denn es ist genug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens zugebracht haben nach heidnischem Willen, da wir wandelten in Unzucht, Lüsten, Trunkenheit, Fresserei, Sauferei und gräulichen Abgöttereien. **Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauft in dasselbe wüste, unordentliche Wesen, und sie lästern;** aber sie werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist, zu richten die Lebendigen und die Toten“(1.Petrus 4,1-5). - So, wie zwischen Himmel und Hölle ein riesiger Unterschied besteht, so muß es auch im Leben der Gläubigen endlich einen riesigen Unterschied geben! Freilich sind wir mit der Bekehrung nicht sofort völlig verwandelte Leute, die den Engeln gleich sind. Aber wir haben die Seite gewechselt und sind fortan in Jesu Nachfolge mit einer neuen Gesinnung! - **Dieses Wunder, das mit Weihnachten begann, wünschen wir Euch, liebe Geschwister im Glauben! - Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2019!**

Eure BfdW mit P. *P. Lorger*

**O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:**

**Freue, freue dich, o Christenheit!** Johann Olearius 1665